

Wir verneigen uns vor Korpskommandant Jörg Zumstein

Autor(en): **Hungerbühler, Werner**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **72 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir verneigen uns vor Korpskommandant Jörg Zumstein

Für viele unerwartet, verstarb Anfang Februar der ehemalige Generalstabschef Jörg Zumstein an einem Herzversagen. Eine grosse Zahl Angehöriger der Armee wird dem begabten Ausbildner ein ehrendes Andenken bewahren.

Während meiner aktiven Militärdienstzeit bin ich Korpskommandant Zumstein oft begegnet und erinnere mich gerne an seine Truppenbesuche. Ich sehe ihn vor mir: gross, von beeindruckender Gestalt, mit markanter Stimme und nimmermüdem Interesse für die Aus- und Weiterbildung in der Armee. Als Kommandant des Feldarmee Korps 2 hat er unser Regiment praktisch in jedem Wiederholungskurs besucht. Am späteren Vormittag wurde von seinem Büro aus der Truppenbesuch für den Nachmittag angekündigt. Schon bald kurvte er durch das WK-Dorf im Luzerner Hinterland. Mit Feldmütze und feldmarschmässigem Schuhwerk ausgerüstet, stieg er aus seinem Fahrzeug und schüttelte recht

kräftig die Hände zum Gruss. Seinen gütig funkeln Augen sah man an, dass er sich freute, zur Truppe gehen zu können. «Ich orientiere...», «Meine Absicht...». Korpskommandant Zumstein lauschte aufmerksam der Befehlsausgabe des Kompaniekommandanten am Waldrand, und er blieb, bis er sich – in einer soeben gegrabenen Stellung liegend und selber zielend – vergewisserte: Der Soldat hat seine Pflicht

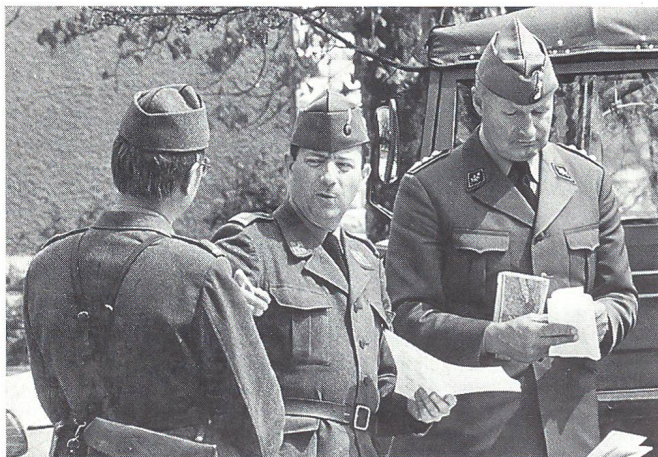
erfüllt. Bei solchen Augenblicken fühlte sich der begabte Ausbildner im Element.

Ihn interessierte aber auch die ausserdienstliche Tätigkeit. Er war allen Organisatoren zu aufrichtigem Dank verpflichtet, die den Soldaten und dem Kader Wettkämpfe und Weiterbildungstage anboten. Trotz seines übervollen Pensums weilte er einmal als Gast bei den Luftschutz-Meisterschaften in Wangen an der Aare. Er liess sich während des Wettkampfs von Arbeitsposten zu Arbeitsposten führen, versuchte da, selber einen zerlegten Abbauhammer wieder zusammenzusetzen und lauschte dort einer Entschlussfassung eines Gruppenführers. An der Rangverkündigung lobte er Organisatoren und Wettkämpfer mit anerkennenden Worten. Mit sichtlichem Stolz liess er sich die Wettkampfmedaille anstecken. Korpskommandant Zumstein widerspiegelte den hohen Offizier, der stets die Arbeit und das Wohl der Truppe im Auge behielt.

Jörg Zumstein trat nach dem Studium der Nationalökonomie 1951 in den Instruktionsdienst der Armee ein. 1969 war er Kommandant der Unteroffiziers- und Rekrutenschule der Infanterie in Bern. Als Stabschef der Gruppe für Ausbildung wirkte er in den Jahren 1970 und 1971. Im Jahr darauf übernahm er die Felddivision 3, die er bis 1977 führte. Danach wurde Zumstein zum Korpskommandanten des Feldarmee Korps 2 befördert. Als Chef der Gruppe Generalstabsdienste und als Generalstabschef wirkte er von 1981 bis 1985.

Im Namen vieler Angehöriger der Armee möchte ich Korpskommandant Jörg Zumstein danken. Er war ein gütiger und zugleich strenger, begeisterter und begeisterungsfähiger Ausbildner. Unzählige Male dürfte er in seiner Instruktorentätigkeit «Auftrag erfüllt» gesagt haben – nun hat er seinen Auftrag erfüllt und ist viel zu früh abberufen worden.

Oberst Werner Hungerbühler



Kkdt Zumstein als Kdt FAK2 erhält letzte Informationen vor dem Truppenbesuch beim Ls Rgt 22.